



23.04.2009

Einladung

Am Freitag, dem 8. Mail 2009, 15 Uhr s.t., Hörsaal M 5,

spricht

PD Dr. Sascha Orlik, Bonn

über

Nicht-archimedische Periodenbereiche und die Langlands-Korrespondenz

Zusammenfassung:

Die Theorie der nicht-archimedischen Periodenbereiche wurde von Rapoport und Zink eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein Analogon der klassischen Periodenbereiche über den komplexen Zahlen nach Griffiths. Letztere sind offene Unterräume in verallgemeinerten Flaggenvarietäten und parametrisieren polarisierte IR-Hodge-Strukturen eines fixierten Typs. Nichtarchimedische Periodenbereiche sind zulässig offene Unterräume von verallgemeinerten rigid-analytischen Flaggenvarietäten über p -adischen Körpern, welche zulässig filtrierte Isokristalle eines gegebenen Typs parametrisieren. Der Drinfeld'sche Halbraum Ω^d_K ist hierbei ein prominenter und wichtiger Spezialfall (das Komplement aller K-rationalen Hyperebenen im projektiven Raum \mathbb{P}^d_K). In dem Vortrag möchte ich die Relevanz der Periodenbereiche für die Langlands-Korrespondenz erörtern.

Auf diesen Vortrag wird besonders hingewiesen

Joachim Cuntz, Dekan